

ST. GEORGEN-TRIBERG

17.01.2007 05:15

Langenschiltach

Röntgengerät verdirbt die Überraschung



Jörg Weißer, einer der beiden Geschäftsführer der Firma

Messtronik in Langenschiltach, vor dem Computer-Tomoscope-Gerät (CT). Damit lässt sich sogar der Inhalt eines Überraschungseies sichtbar machen - ohne den Schokoladenmantel öffnen zu müssen. In der Praxis wird das Gerät dazu verwendet, Bauteile zerstörungsfrei zu digitalisieren.

Bild: Sprich

vermessen wir alles, von Stecknadelkopf- bis Kirchturmspitzengröße", meint Weißer.

Langenschiltach (spr) Die Firma Messtronik hat den Röntgenblick. Mit ihrem neuen Computer-Tomoscope-Gerät (CT) kann die Messfirma aus Langenschiltach in das Innere von Bauteilen aus Kunststoffen, Leichtmetallen und Graphit sehen und digitale Bilddaten anfertigen. Ohne das Bauteil dafür zerstören zu müssen.

Anders als in der Medizintechnik ist der Einsatz solcher CT-Geräte in der Messtechnik eine kleine Revolution. Und Geschäftsführer Jörg Weißer ist stolz darauf, zu den ersten zu gehören, die diese Technik einsetzen. "Das Röntgenbild des CT zerlegt' das zu vermessende Objekt in Scheibchen. Aus zwischen 400 bis 1600 einzelnen Schichtaufnahmen werden dann die Daten errechnet", so Jörg Weißer, der die Firma mit Bruder Thomas 2006 von Vater Gerd Weißer übernahm.

Das Computer-Tomoscope-Gerät ist die neueste Errungenschaft des Präzisionsunternehmens. Aber Messtronik nimmt es auch ansonsten ganz genau. Auf ein halbes μ , um genau zu sein, damit einzelne Produktkomponenten, die an unterschiedlichen Standorten gefertigt werden, am Ende zusammenpassen. Ein μ (Mü) entspricht einem Tausendstel Millimeter.

Das Unternehmen, das 17 Arbeitnehmer beschäftigt, hat sich auf das Vermessen von Komponenten für Windkraftanlagen spezialisiert. "Aber generell